

Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 01.10.2013

Beginn: 19:31 Uhr
Ende: 22:36 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Hannelore Gabor

Anwesend: Jochen Karl, Dietmar Gruchmann, Joachim Krause, Albert Biersack, Albert Ostler, Peter Riedl, Harald Grünwald, Hans-Peter Adolf, Walter Kratzl, Alfons Kraft, Norbert Fröhler
Verwaltung: Herr Zettl, Herr Balzer
8 Zuschauer: u.a. Werner Landmann, Herr Kellerer, Frau und Herr Posmik, Herr Leitner, Herr Dr. Höppner

TOP 1: Flächennutzungsplanneuaufstellung - Beratung und Empfehlung an den Stadtrat

Herr Zettl begründet die lange Wartezeit zwischen erstem Entwurf und der jetzigen Weiterbehandlung. 2010 wurde ein Zukunftswerkstatt abgehalten.

Herr Fröhler fragt nach dem zeitlichen Ablauf. Herr Zettl antwortet, dass die Verabschiedung im Stadtrat für November geplant ist. Herr Fröhler vermisst die Anbindung des Flughafens über den ÖPNV und die Ausweisung aller Schularten, auch einer Realschule. Herr Riedl fragt, wo die Fläche dazu ausgewiesen werden sollte. Er bemerkt zusätzlich, dass am Prof.-Angermeier-Ring ein reines Wohngebiet keine öffentlichen Flächen möglich wären.

Herr Zettl meint, dass eine nachrichtliche Darstellung der Weiterführung der U-Bahn bis zur Gemarkungsgrenze (300m) natürlich möglich ist. Dietmar regt an, dass der Stadtrat noch eine weitere Möglichkeit zur Diskussion haben sollte. Frau Gabor legt Wert darauf, dass der Ausschuss einen Empfehlungsbeschluss fasst. Herr Adolf meint, dass durch die Verschleppung des Verfahrens die Zeit länger sein müsste. Er gibt Frau Gabor für die Verschleppung die Verantwortung. Er schlägt eine weitere Beratung in den Fraktionen vor und danach eine erneute Beratung im Planungsausschuss. Herr Kraft möchte den Flächennutzungsplan neu durchgehen. Ich unterstütze den Vorschlag von Herrn Adolf.

Thema 1: Aus der Zukunftswerkstatt ist die Frage offen, wie man mit den Flächen zwischen Autobahn B11 im Norden umgehen soll. Herr Riedl schlägt vor, dieses Gebiet zunächst nicht gesondert auszuweisen. Herr Kraft möchte dort kein Windkraftwerk entsteht. Derzeit ist die Fläche eine nicht farblich gekennzeichnete Vorbehaltsfläche.

Es wird vorgeschlagen, keine eigene Ausweisung vorzunehmen, den Vorbehalt aber beizubehalten. Das wird einstimmig beschlossen.

Thema 3: Bebauungsplan 112 „Große Teile“ an der B13 zwischen Schleißheimer Straße und Klotz. Die Verwaltung schlägt vor, weiter Flächen für Photovoltaik auszuweisen und im Süden zur Abrundung Gewerbe zuzulassen.

Herr Biersack glaubt, dass bei Photovoltaik ein Biotopverbund möglich ist. Er fragt nach einem Korridor zur B13. Ich halte auch eine weitere Verkehrsanbindung für nötig, begrüße aber die Gewerbeansiedlung dort, die eine solche im Süden bei der BIMA weniger dringlich werden lässt. Es gibt zwei Trassen, die Verlängerung der Dieselstraße soll bleiben.

Herr Kratzl kritisiert, dass Privatgrund mit überplant würde. Herr Zettl geht davon aus, dass der gültige Bebauungsplan 156 zu Bestandsschutz führt. Herr Adolf meint, dass Garching zu viele Gewerbeflächen hat und deshalb keine neuen ausgewiesen werden sollten. Statt dessen sollten bestehende aufgewertet werden. Herr Biersack und Dietmar halten die Abrundung des Gebietes für sinnvoll, dort müsste Ordnung geschaffen werden. Herr Riedl möchte die Wohnnutzung schützen,

aber keinen rechtswidrigen Zustand legalisieren. Das Gebiet, das er meint, soll aber Außenbereich bleiben.

Es wird die Ausweisung nach Anlage 3.2 vorgeschlagen und gegen die Stimmen der Grünen und der BfG beschlossen.

Thema 2: Verlegung der B11 nach Westen im Norden von Garching. Es geht darum, die B11 direkt auf die Umgehungsstraße zu führen und nach Garching abbiegen zu lassen. Das hält auch Herr Biersack für nötig. Es wird einstimmig beschlossen, die B11 auf die Umgehung zu führen, sonst aber unverändert zu lassen.

Thema 4: BMW-Abstellfläche. Die Verwaltung schlägt vor, ein Sondergebiet „Pkw-Abstellnutzung“ auszuweisen und mit dem Eigentümer zu einem städtebaulichen Vertrag zu kommen. Durch den Gleisanschluss werden die Straßen entlastet. Herr Grünwald möchte verhindern, dass dort später Lkws abgestellt werden können. Herr Adolf hält eine hochwertigere Nutzung für wünschenswert. Die Fahrzeugaufbereitung soll ganz nach Garching verlagert werden. Herr Riedl gibt zu bedenken, dass in Zukunft weniger Pkw hergestellt werden.

Es wird gegen die Stimmen der Grünen beschlossen, die Fläche als Pkw-Abstellfläche auszuweisen.

Thema 5: Flächen für Windkraftanlagen. Bei der Untersuchung haben sich verschiedene kleine Flächen ergeben, die Verwaltung schlägt die Flächen nördlich des Gewerbegebiets vor. An der Grenze nach Eching soll die Fläche nicht liegen, da es sonst Konflikte mit der Ausdehnung des Forschungsgeländes geben könnte. Herr Adolf möchte diese Flächen im Flächennutzungsplan lassen, um nichts zu verbauen. Herr Kraft fragt, ob Windkraft in Garching überhaupt gewünscht ist. Herr Zettl verweist darauf, dass Windkraftanlagen privilegiert sind und deshalb eine Fläche ausgewiesen werden muss.

Es wird gegen die Stimmen der Grünen beschlossen, die Fläche nördlich des Gewerbegebiets für die Windkraftanlagen auszuweisen.

Thema 6: Flächen der Bundeswehr in Hochbrück. Es geht um ein Sondergebiet für das Sanitätsinstitut und ein Gewerbegebiet östlich davon. Südlich an der B13 sollte man etwas zurückhaltender sein, meine ich, aber es wird auf die Gefahr hingewiesen, dass das Gebiet dann dem Naturschutz zurückgegeben werden müsste. Herr Kraft und Herr Adolf sprechen sich gegen ein Gewerbegebiet aus. Herr Biersack will die Optionen offen halten. Er fragt, welche Rechte die BImA aus einer Ausweisung ableiten könnte. Herr Fröhler hält eine Aussiedlung von Logistikunternehmen aus dem Gewerbegebiet dahin für sinnvoll. Die bestehende Bundeswehrrnutzung ist weggefallen.

Die Abstimmung wird zurückgestellt.

Thema 7: Wohnentwicklung Hochbrück. Es soll nördlich des Kanals ein Wohngebiet ausgewiesen werden, etwas größer als bisher. Herr Kraft fragt nach der Anbindung über die Voithstraße. Herr Adolf bezweifelt, dass durch weitere Ausweisungen in Ballungsgebieten ein regionaler Ausgleich erreicht werden kann. Außerdem könnten die Folgelasten von Garching nicht getragen werden. Herr Zettl verweist auf die Regelung der Nachfolgelasten. Ich meine, dass die vorgeschlagene Ausweisung in Ordnung ist, die weitere Ausweitung nach Osten aber unterbleiben sollte, um keinen Schlauch entstehen zu lassen. Herr Biersack verweist auf steigende Preise, wenn nicht ausgewiesen wird. Dietmar unterstützt die Ausweisung, um jungen Hochbrückern Ansiedlungsmöglichkeiten zu schaffen. Der Vorschlag wird gegen die Stimmen der Grünen und Herrn Grünwalds angenommen.

Thema 8: Erweiterung der Kleingartenanlage.

Es wird einstimmig beschlossen, die Möglichkeit einer Erweiterung um 80m nach Osten zu schaffen.

Thema 9: Sportflächen und Landwirtschaftsflächen am See. Herr Kraft will um das Stadion herum Sportflächen ausweisen und im Süden Landwirtschaft. Ich erinnere an eine mögliche Erweiterung des Vielberth-Gewerbeparks und unterstütze die Ausweisung der landwirtschaftlichen Fläche nördlich davon. Herr Kraft will die Sportflächen am See konzentrieren, Herr Riedl ist dagegen, weil das zu weit ist.

Das Thema wird in die Fraktionen verwiesen.

Thema 10: Wohnbebauung im Norden. Herr Adolf hält das Wohngebiet im Norden für überflüssig. Ich halte die Ausweisung langfristig für richtig. Herr Kraft verweist darauf, dass der jetzige Flächennutzungsplan das schon ausweist. Herr Biersack hält die Flächen an der Autobahn langfristig für interessant, Herr Grünwald hält eine Ausweisung bis zur Autobahn für sinnvoll.

Es wird vorgeschlagen, westlich der B11 bis zur Autobahn Wohngebiet auszuweisen. Das wird gegen die Stimmen der Grünen und der BfG angenommen.

Thema 11: Geothermieheizzentrale

Die Zentrale soll planerisch gesichert werden. Dagegen gibt es keinen Widerspruch.

Thema 12: Anbindung des Ortsparks. Die Umwidmung der Grünfläche am Brunnenweg zur landwirtschaftlichen Fläche ist umstritten, Herr Adolf und ich bemängeln die fehlende Anbindung des Ortsparks an das Ortszentrum. Das Grundstück für den Ortspark gehört seit 2008 der Stadt

Es wird beschlossen, die landwirtschaftlichen Flächen als Grünflächen auszuweisen, gegen die Stimme von Herrn Fröhler.

Thema 13: Ausweisung des Ortsparks. Die Ausweisung wird einstimmig beschlossen.

Thema 14: Die Ausweisung bleibt so bestehen.

Thema 15: Erweiterung der Grundschule Ost. Herr Kratzl will die Ausweisung als Gemeinbedarfsfläche. Es wird einstimmig so beschlossen.

Thema 16: Bebauung Wagner: Herr Fröhler möchte die ganze Fläche als Wohnbebauung ausweisen, Herr Kraft ist dafür. Ich verweise darauf, dass die Ausweisung eine Gegenleistung nach sich ziehen sollte. Der Beschluss wird gegen die Stimmen von SPD und Herrn Adolf gefasst.

TOP 2: Mitteilungen aus der Verwaltung

TOP 3: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Ich verlange den Beweis für die Behauptung, dass die SPD für den Ortspark Privatgärten enteignen wollte, oder eine Entschuldigung. Herr Biersack meinte den Weg zum Ortszentrum.

Es gibt eine längere Diskussion darüber, ob der Punkt Flächennutzungsplan noch offen ist, weil die BfG noch Punkte hätte.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*